

Kindergarten-ABC

Dennoch tauchen immer wieder verschiedene Fragen auf. Deshalb haben wir ein ABC erarbeitet. Wir hoffen Ihnen einen Wegweiser zum Nachblättern und zur besseren Orientierung zur Hand gegeben zu haben und wünschen uns allen eine schöne Kindergartenzeit.

A wie...

Änderungen

Bitte benachrichtigen Sie uns, falls sich Ihre Anschrift, Telefonnummer, Kontonummer ändert, sowie Änderungen des Sorgerechts bei Trennung oder Scheidung.

Abholberechtigung

Sie erhalten bei der Anmeldung des Kindes ein Formular indem Sie alle abholberechtigten Personen eintragen können, mit denen Ihr Kind jederzeit nach Hause gehen darf. Achten sie bitte darauf Änderungen gleich an das Kindergartenteam weiterzugeben.

Ankommen und Abholen

Ihr Kind ist erst bei uns im KIGA angekommen, wenn sich das Kind sichtbar bei uns gemeldet hat (Begrüßung). Erst dann beginnt die Aufsichtspflicht des

Kindergartens. Kommt Ihr Kind alleine in den Kindergarten muss das Kind bei der Flurfrau „guten Morgen“ sagen.

Um die Eingewöhnung, das Kennenlernen anderer Kinder und das Finden von Freunden in der Freispielphase zu erleichtern, sollte Ihr Kind bis 9.00 Uhr im Kindergarten sein.

Ihr Kind sollte sich am Ende des Kindergartens für Sie sichtbar bei unserem Personal

verabschieden und nicht einfach mit Ihnen den KIGA verlassen. Sollte das Kind von anderen Personen als den Eltern abgeholt werden, ist eine Benachrichtigung des KIGAs erforderlich. Kindern unter 12 Jahren ist es vom Gesetz her nicht erlaubt KIGA-Kinder alleine abzuholen. Kinder die alleine nach Hause gehen ist es untersagt mit dem Roller, Fahrrad oder ähnlichem zugehen.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht über die Kinder auf dem Weg zum KIGA und vom KIGA obliegt den Eltern, dies gilt insbesondere auch bei Aktionen und Festen an denen Eltern und Geschwisterkinder teilnehmen.

Ausbildungsstätte

Unser KIGA ist Ausbildungsstätte für Erzieherpraktikanten, die an einer Fachakademie den Erzieherberuf erlernen.

Zudem bieten wir FSJ -Praktikanten neben der Schulausbildung die Möglichkeit, im praktischen pädagogischen Umfeld Erfahrungen zu sammeln. Von der Hauptschule, der Realschule und von Gymnasien besuchen uns Schüler und Schülerinnen um sich ihre Entscheidung der Berufswahl durch Schnupperpraktika zu erleichtern.

B wie

Bring- und Abholzeiten

Bitte halten Sie unbedingt die von Ihnen gewünschte Buchungszeit ein! Die undBring-Abholzeit darf die Buchungszeit nicht überschreiten.

Brotzeit

Geben sie ihrem Kind eine kleine Brotzeit mit. Bitte versuchen Sie auf eine gesunde Mahlzeit zu achten. Wir nehmen am „Schulfrucht- und Milchprogramm lecker und fit“ teil. Wir werden mit Bio-Obst und Bio-Milchprodukten beliefert. Der Obststeller sowie die Milchprodukte stehen täglich während der Frühstückszeit zur selbständigen Bedienung für die Kinder bereit.

C wie

Christliche Erziehung

Das ganze Jahr wird ganzheitlich im Sinne von Festen und Feiern sowie Gottesdiensten und in Religiösen Angeboten gestaltet.

D wie

Danke

Auch ein Danke tut gut.

E wie

Elternbeirat

Durch den im Herbst neu gewählten Elternbeirat werden die Interessen aller Eltern vertreten. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen KIGA-Team und Eltern. Außerdem hat er eine beratende und organisatorische Funktion. Er bietet Hilfe und Unterstützung bei Festen und anderen Aktionen.

Elterngespräche

Tür- und Angelgespräche entwickeln sich ganz spontan beim Bringen und Abholen des Kindes. Diese Gespräche sind kurz informativ und auch wichtig. Für persönliche

Gespräche, die längere Zeit beanspruchen, bitten wir Sie mit der Erzieherin einen Termin zu vereinbaren. Entwicklungsgespräche finden in der Regel einmal im Jahr meist um den Geburtstag Ihres Kindes herum statt.

Elternmitarbeit

Wir legen in unsere Einrichtung großen Wert auf Zusammenarbeit mit den Eltern, denn nur so können wir unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden. Ein guter Erfolg kann nur dann erzielt werden, wenn die Familie in unsere Arbeit mit

einbezogen wird. Um Ihr Kind in allen Lebensbereichen wirkungsvoll fördern und unterstützen zu können sollten wir auch sein Umfeld in dem es aufwächst näher kennenlernen. Daher ist uns eine gute Zusammenarbeit zwischen KIGA und dem Elternhaus sehr wichtig.

Eingewöhnungszeit

Wir legen großen Wert auf die individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes und werden dies in den ersten Tagen mit Ihnen gemeinsam abstimmen und vereinbaren. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit findet ein Eingewöhnungsgespräch statt. Angelehnt an das Berliner Modell.

F wie

Fehlzeiten

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind regelmäßig den KIGA besucht. Sollte Ihr Kind erkrankt sein, bitten wir Sie uns kurz telefonisch über die Art der Erkrankung zu informieren. Bei ansteckenden Krankheiten auch von Eltern und Geschwistern bitten wir sie uns umgehend zu informieren. Eine längere Abwesenheit des Kindes (z.B. Urlaub) sollte uns vorzeitig bekanntgegeben werden.

Freispiel

Der KIGA-Alltag beginnt mit dem Freispiel in den verschiedenen Bildungsbereichen. Die Kinder entscheiden eigenständig was, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder dabei Regeln und Absprachen müssen selbstverständlich eingehalten werden.

Freundschaften

Freundschaften sind nicht ganz plötzlich da, auch diese müssen sich die Kinder selbst erarbeiten und sie auch pflegen. Auch ein regelmäßiger KIGA-Besuch trägt dazu bei.

G wie

Garten

Der Garten ist ein pädagogischer Bildungsbereich in dem sich Kinder individuell und täglich beschäftigen können. Bitte geben Sie Ihrem Kind dafür der Witterung entsprechende Kleidung mit, die auch schmutzig werden darf. Diese sollte in der Eigentumstasche aufbewahrt werden.

Gebühren

Die KIGA-Gebühren werden monatlich von der kath. Kirchengemeinde St. Margaretha direkt von Ihrem Konto abgebucht. Den aktuellen Gebührensatz entnehmen Sie bitte in der Satzung der Gemeinde Salach. Die Ganztagesbetreuung ist geringfügig teuer, da wir längere Öffnungszeiten am Freitagnachmittag anbieten.

H wie

Haftung

Für Verluste, Verwechslung oder Beschädigung des Eigentums der Kinder kann keine Haftung übernommen werden. Bitte beschriften Sie alle Gegenstände und Kleidungsstücke Ihres Kindes.

I wie

Informationen

Wir freuen uns über Ihr Vertrauen und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit. Durch unsere Elternbriefe oder Aushänge versuchen wir unsere Arbeit transparent zu machen. Wichtige Informationen werden per Mail, oder persönlich von der Flurfrau weitergeleitet. Ansonsten werden Mitteilungen an der Pinnwand im Eingangsbereich ausgehängt.

J wie

JA-Sagen

Sagen sie JA zur Erziehungspartnerschaft, zu einem offenen und vertrauensvollen Verhältnis zwischen Ihnen als Eltern und uns als KIGA-Team. Eine gute Zusammenarbeit ist uns für das positive Gelingen der KIGA-Zeit Ihres Kindes sehr wichtig.

K wie

Kleidung

Im KIGA wird gebastelt, getobt, gematscht und vieles mehr. Bitte denken Sie daran den Kindern Kleidung anzuziehen, in der es sich frei bewegen kann und auch mal schmutzig werden darf. Bringen Sie auch Gummistiefel mit, diese finden Platz an unserem Gummistiefelwagen in der Garderobe.

Die Kinder sollten stets der Witterungen entsprechende Kleidung zur Verfügung haben.

Im Sommer sind Sonnenhut oder Schirmmützen nötig.

Krankheit

Alle ansteckenden Krankheiten wie Windpocken, Röteln, Brech-Durchfall oder auch Läuse sind meldepflichtig. Wir bitten Sie dies umgehend bei uns zu melden, damit wir geeignete Maßnahmen einleiten können. Erbrechen, Fieber, Durchfall müssen die Kinder, 24 Stunden frei von Symptomen sein bevor sie die Einrichtung wieder besuchen dürfen.

Konzeption

Unsere Konzeption richtet sich nach dem Baden-Württembergischen Kindergarten- und Betreuungsgesetz. Sie haben die Möglichkeit diese bei der Flurfrau einzusehen oder gegeben falls aus zu leihen.

L wie

Langeweile

Freunde zu suchen, nicht sofort zu finden oder manchmal auch nicht zu wissen, was man spielen soll, dies gehört zum KIGA-Alltag und phasenweise auch zur Entwicklung eines Kindes. Sich zu langweilen bedeutet oft für Kinder, sich durch Beobachten anderer Kinder und deren Spielweisen neu zu orientieren, für sich selbst

vielleicht neue Spielkameraden oder Spielmaterialien zu entdecken.

Auch Langeweile müssen die Kinder aushalten lernen und zulassen können ohne sich direkt an die Erzieherin zu wenden, die ihnen ein Spiel anbietet.

Nicht Animation, nicht Bespielen von unserer Seite ist dabei gefragt, sondern ein Zurückziehen des Kindes in sich selbst und ein sich Gedanken machen, um wieder die Eigeninitiative ergreifen zu können und spielerisch aktiv zu werden.

M wie

Medikamente

Bei bestimmten Krankheiten sind die Kinder auf die Verabreichung bestimmter Medikamente angewiesen. Andere Kinder wiederum bedürfen nach überstandener Krankheit noch ein paar Tage lang einer Nachbehandlung mit Medikamenten. Die Medikamentengabe durch unser Personal ist auf besondere Ausnahmefälle zu beschränken, die das schriftliche Einverständnis der Eltern voraussetzen. (Formulare zur Ermächtigung erhalten Sie bei uns).

Mittagsverpflegung

Ihr Kind bekommt, wenn Sie Ganztagesbetreuung gebucht haben ein warmes Mittagessen, das zusätzlich monatlich berechnet wird. Sollte Ihr Kind an einem oder mehreren Tagen fehlen, kann das Mittagessen *bis 9:00 Uhr bei uns abbestellt werden*.

Morgenkreis

Im Morgenkreis wird täglich gemeinsam gesungen, gespielt und Aktuelles besprochen. Montags beginnen wir mit einem religiösen Ritual und anschließend gehen die Kinder zu den altershomogenen Angeboten. Freitags treffen sich alle Kinder zur Kinderkonferenz

O wie

Oma und Opa

Großeltern sind in unserer Einrichtung immer willkommen. Fremde, Nachbarn und uns noch unbekannt Personen sollten sich bitte kurz bei uns vorstellen (siehe auch *Abholberechtigung*).

P wie

Pinnwand

Hier informieren Sie sich über alles Wichtige. Auch Aushänge von Eltern für Eltern sind erwünscht. Oder haben Sie einen interessanten Artikel gelesen? Hängen Sie ihn auf vielleicht interessieren sich andere auch dafür.

Q wie

Qualität

In regelmäßigen Teamsitzungen erarbeiten wir alle Bereiche unserer pädagogischen Arbeit, auch ein gemeinsames Reflektieren und Überdenken der pädagogischen Arbeit findet statt.

S wie

Schließtage

Die Anzahl der Schließtage sind vom Träger genehmigt und umfassen Urlaubstage sowie Fort- und Weiterbildungstage.

Den Jahresplaner erhalten Sie zu Beginn des neuen KIGA –Jahres.

Sonnencreme

Bitte bringen Sie Ihr Kind in den heißen Sommermonaten bereits eingecremt in den Kindergarten. Kinder, die die GT- Betreuung besuchen werden auf Ihren Wunsch nochmal am Nachmittag nachgecremt. Aber bitte legen Sie keine Sonnenmilch einfach in die Garderobe und auch nicht in die Tasche des Kindes. Um Allergien oder sonstige Unverträglichkeiten zu vermeiden muss die Creme mit Namen versehen bei den Erzieherinnen abgegeben werden.

Spielsachen

Unser KIGA ist mit Spielzeugen jeglicher Art sehr gut bestückt. Um Neid, Streitigkeiten, Zerstörungen oder den Verlust von mitgebrachten Spielsachen zu vermeiden, wirken Sie bitte auf Ihr Kind ein, diese Dinge zu Hause zu lassen.

T wie

Tagesablauf

Unser Kindergarten ist von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Tag beginnt im Windzimmer. Ab 8:00 Uhr beginnt in den Bildungsräumen das Freispiel. Um 9:00 Uhr wird die Haustür geschlossen. Der Morgenkreis findet um 10:00 Uhr statt. Ab 11:00 Uhr bis zum Ende der Abholzeit gehen wir täglich in den Garten (außer bei Starkregen und Sturm). Ab 11: 30 Uhr gehen die angemeldeten Kinder zum gemeinsamen Mittagessen.

U und V wie

Unfall und Versicherungsschutz

Alle Kinder sind bei Unfällen

- auf dem direkten Weg zum und vom KIGA
- während des Aufenthaltes im KIGA
- während Veranstaltungen des KIGAs außerhalb des KIGAs (Ausflüge, Feste)

versichert.

Dieser Versicherungsschutz besteht auch für die Eltern, die sich bei Festen und Ausflügen engagieren.

W wie

Wechselkleidung

Bitte geben Sie Ihrem Kind **1** Garnitur Wechselkleidung mit, die im Eigentumssack ihren Platz findet. Hilfreich wäre, wenn Sie diese hin und wieder auf die Vollständigkeit und richtige Größe kontrollieren würden.

Wünsche und Anregungen

Für Wünsche und Anregungen Ihrer Seite sind wir offen und dankbar.

X und Y wie

XY-ungelöst

Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, uns Erzieherinnen oder die Kindergartenarbeit betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Ein vertrauensvolles Gespräch bringt oft schon Klarheit. So lässt sich sicher eine Antwort auf Ihre Fragen und eine Lösung des Problems finden.

Z wie

Zigaretten

Zigaretten sind für Kinder Gift! In und um unser Haus besteht ein ABSOLUTES RAUCHVERBOT! Werfen Sie bitte auch keine Zigarettenreste vor unser Eingangstor.

Zusätzliches

Fehlt Ihnen eine Information? Lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihr Kindergartenteam vom Kindergarten Hattie Bareiss



HATTI-BAREISS
KATHOLISCHER KINDERGARTEN SALZACH